

# Inhalt

<b>Vorwort zur aktualisierten Ausgabe</b> .....	15
<b>Einleitung</b> .....	16
<b>Teil A</b>	
<b>Epochen des Völkerrechts</b> .....	23
<b>I. Kapitel</b>	
<b>Vom Ausgang des 15. bis Ende des 18. Jahrhunderts</b> .....	25
1. Wann beginnt das europäische Völkerrechtssystem? .....	25
1.1. Die Imperien der Antike .....	25
1.2. Die weltweite Expansion des europäischen Staatensystems .....	30
1.3. Die ersten Ansätze einer Völkerrechtstheorie:	
Kriegslehre und Friedenssicherung .....	36
1.4. Die spanische Vorherrschaft: Kolonialfrage und Völkerrecht .....	38
1.5. Die so genannten Freundschaftslinien:	
Der Geltungsbereich des Völkerrechts .....	44
2. Die Entwicklung des europäischen Staatensystems	
und die Säkularisierung des Völkerrechts .....	46
2.1. Die Überwindung der Scholastik .....	47
2.2. Die Gemeinschaft des christlichen Europa und die	
Herausbildung des klassischen Völkerrechts .....	52
2.3. Naturrecht und Positivismus nach Grotius .....	57
2.4. Die Völkerrechtsvorstellungen in der Französischen Revolution:	
Volkssouveränität und Selbstbestimmungsrecht .....	62
<b>II. Kapitel</b>	
<b>Die Herausbildung des bürgerlichen Staatensystems</b>	
<b>und des klassischen Völkerrechts</b> .....	67
1. Der Ausgangspunkt 1815: Die von 1789 geprägte Phase	
und das System des europäischen Gleichgewichts .....	68
1.1. Auswirkungen der Französischen Revolution	
im europäischen Staatensystem .....	71
1.2. England als bürgerlicher Regulator des Kontinents .....	73
2. Die Einrichtung des »Europäischen Konzerts« auf dem Wiener Kongress	
(Das Instrument eines einheitlichen, aber gestuften Völkerrechts) .....	75

2.1. Die wesentlichen Abmachungen des Wiener Kongresses .....	76
2.2. Die Frage der Menschenrechte, insbesondere das Verbot von Sklavenhandel und Sklaverei .....	82
2.3. Die Verlagerung der Hegemonie in Europa von England nach Deutschland ..	87
3. Kolonialexpansion im Zeitalter des Imperialismus .....	89
3.1. Unterschiede zur Kolonisierung früherer Epochen .....	89
3.2. Völkerrechtliche Formen der Kolonialexpansion .....	92
4. Der Versuch der rechtlichen Gestaltung des Krieges .....	97
4.1. Die »Verrechtlichung« des Krieges .....	97
4.2. Krieg als Rechtsverhältnis zwischen Staaten .....	100
4.3. Die verschiedenen Möglichkeiten der Selbsthilfe unterhalb der Schwelle des Krieges .....	105
5. Die großen internationalen Konferenzen und der Versuch, einen globalen Mechanismus zur Friedensregelung zu installieren .....	108
5.1. Letzte Phase des Europäischen Konzerts .....	109
5.2. Hintergrund und Kontinuität des auf den Haager Konferenzen beschlossenen humanitären Völkerrechts .....	112
5.3. Die Kodifizierung des humanitären Völkerrechts .....	114
5.4. Rechte und Pflichten von Neutralen: Neutralität, Neutralisation .....	117
5.5. Friedliche Streiterledigung durch Schiedsgerichte und beginnende Kodifikation des Völkerrechts .....	120
6. Internationale Kooperation im Wirtschaftsbereich, Weltmarkt und Arbeitsschutz .....	124
6.1. Völkerrecht als Regulierungsinstrument von Welthandel und Weltmarkt ....	124
6.2. Erste Kodifikationsversuche durch Konventionen .....	126
7. Das klassische Völkerrecht und die Völkerrechtswissenschaft .....	130
7.1. Universalisierung oder Regionalisierung des europäisch-atlantischen Völkerrechts? .....	130
7.2. Der souveräne und gleiche Staat in der wissenschaftlichen Reflexion über das Gleichgewicht .....	133
7.3. Völkerrechtswissenschaft im Übergang zum modernen Völkerrecht .....	136
 <b>III. Kapitel</b>	
<b>Der Übergang zum modernen Völkerrecht: Die Völkerbundperiode</b> .....	142
1. Versailles und Völkerbund .....	143
1.1. Die USA als neue Führungsmacht und der Völkerbund .....	143
1.2. Das System der Friedenssicherung des Völkerbundes (Abrüstung, friedliche Streiterledigung, Sanktion) .....	147
1.3. Die Revisionsbestrebungen Deutschlands und der Völkerbund .....	156
2. Kriegsächtung und Friedenssicherung .....	160
2.1. Herausbildung der Kriegsächtung: Briand-Kellogg-Pakt und Scheitern des Völkerbundes .....	161

2.2. Abrüstung als Völkerrechtsauftrag .....	163
2.3. Münchener Abkommen und Hitler-Stalin-Pakt .....	167
2.4. Völkerrechtswissenschaft in Stagnation .....	175
3. Oktoberrevolution und ihre völkerrechtliche Programmatik .....	177
3.1. Friedensdekret und bolschewistische Prinzipien einer neuen Außenpolitik .....	178
3.2. Sowjetrussland als Episode der Weltgeschichte? .....	179
3.3. Die Theorie der friedlichen Koexistenz .....	182
3.4. Die Völkerrechtswissenschaft in der Anfangszeit der Sowjetunion .....	184
4. Menschenrechte zwischen Minderheitenschutz und Selbstbestimmungsrecht der Völker .....	187
4.1. Minderheitenproblematik bis zur Völkerbundphase .....	188
4.2. Erster Weltkrieg und Völkerbund .....	190
4.3. Nationalsozialistische Minderheitenkonzeption .....	193
5. Die Völkerrechtswissenschaft in Deutschland während der Zeit des Nationalsozialismus: Von der Erosion zur Dekomposition des Völkerrechts .....	194
5.1. Zum Problem der Kontinuität .....	194
5.2. Der Konzeptionswandel im Völkerrecht und das Endziel nationalsozialistischer Außenpolitik .....	196
5.3. Völkergemeinschaft statt Völkerrechtsgemeinschaft .....	201
5.4. Der Übergang in die unmittelbare Kriegsvorbereitung .....	204
5.5. Die letzte Phase: Die völkische Großraumordnung .....	206
<b>IV. Kapitel</b>	
<b>Von 1945 bis heute</b> .....	210
1. Die neue Weltordnung der zweiten Nachkriegszeit .....	210
2. Das kollektive Sicherheitssystem im Kalten Krieg .....	213
2.1. Die UNO .....	216
2.2. Die westeuropäische Integration .....	222
2.3. Rüstung ohne Abrüstung .....	227
3. Dekolonisation .....	231
3.1. Von den Anfängen der Dekolonisation im 18. und 19. Jahrhundert .....	232
3.2. Völkerrecht und Kolonialkritik bis 1918 .....	235
4. Die Auflösung der Kolonialreiche .....	238
4.1. Die britischen Kolonien .....	239
4.2. Die französischen Kolonien .....	240
4.3. Die niederländischen Kolonien .....	242
4.4. Die belgischen Kolonien .....	243
4.5. Die portugiesischen Kolonien .....	244
4.6. Südafrika und Namibia .....	247
4.7. Westsahara .....	249

4.8. Palästina .....	252
4.9. Regionalorganisationen der Dritten Welt .....	255
4.10. Die Blockfreien-Bewegung .....	260
5. Militärstrategisches Gleichgewicht .....	263
5.1. Abschreckung, Entspannung und Rüstungskontrolle .....	263
5.2. Krise der Entspannung: 1976-1979 .....	270
5.3. Der »neue Kalte Krieg«: 1980-1985 .....	274
6. Die Auflösung des sozialistischen Lagers und die »Neue Weltordnung« .....	283
6.1. Abrüstung und die Folgen des »Unilateralismus« in einer unipolaren Welt .....	285
6.2. Die »Neue Weltordnung« und das Völkerrecht .....	293
6.3. Die neue Legitimierung des Krieges: The War on Terror .....	300
7. Völkerrechtsdoktrinen .....	306
7.1. Positivismus, Naturrecht und nihilistische Strömungen .....	307
7.2. Rechtsrealismus und »Policy-Science Approach« .....	312
7.3. Sozialistische Völkerrechtstheorie .....	315
7.4. Völkerrechtstheorie in der Dritten Welt .....	319

## **Teil B**

### **Die Hauptelemente der neuen Völkerrechtsordnung .....**

#### **I. Kapitel**

##### **Die Akteure des Internationalen Systems: die Staaten .....**

1. Einleitung .....	325
2. Der Staat als das zentrale Völkerrechtssubjekt .....	329
2.1. Internationale Organisationen .....	330
2.2. Transnationale Konzerne und Individuen .....	334
2.3. Aufständische, Befreiungsbewegungen und Völker .....	337
3. Entstehung von Staaten .....	340
3.1. Staatsvolk, Staatsgebiet, Staatsgewalt .....	341
3.2. Effektivität und Anerkennung von Staaten .....	346
3.3. Anerkennung von Regierungen, Befreiungsbewegungen und Aufständischen .....	352
4. Untergang von Staaten .....	356
4.1. Annexion .....	358
4.2. Okkupation .....	362
5. Staatennachfolge (Sukzession) .....	372
5.1. Staatennachfolge in Verträge .....	374
5.2. Staatennachfolge in Vermögen, Schulden und Archive .....	378
6. Die völkerrechtliche Verantwortlichkeit der Staaten .....	382
6.1. Begriff und Geschichte .....	382

6.2. Völkerrechtsverstoß .....	384
6.3. Zurechnung der Handlung .....	385
6.4. Ausschluss der Zurechnung und der Verantwortlichkeit .....	387
6.5. Verschulden als Haftungsgrund? .....	388
6.6. Rechtfertigungsgründe .....	389
6.7. Anspruchsberechtigte .....	390
6.8. Wiedergutmachung und ihre Durchsetzung .....	391
6.9. Reparationen .....	394
7. Staatenimmunität .....	402
8. Strafrechtliche Verantwortlichkeit .....	406
8.1. Nationales und Völkerstrafrecht .....	406
8.2. Die Nürnberger Prozesse .....	410
8.3. Internationale Volkstribunale .....	413
8.4. Die Tribunale für das ehemalige Jugoslawien und Ruanda .....	415
8.5. Der Internationale Strafgerichtshof (IStGH) .....	420

## **II. Kapitel**

### **Der rechtliche Rahmen der internationalen Beziehungen: das Völkerrecht .....**

1. Zum Charakter und Entstehungsprozess des Völkerrechts .....	425
1.1. Souveränität und Konsens der Staaten .....	426
1.2. Kodifikation durch internationale Institutionen .....	431
2. Quellen des Völkerrechts: Verträge .....	434
2.1. Begriff des Vertrages .....	436
2.2. Abschluss von Verträgen .....	439
2.3. Inhalt und Auslegung von Verträgen .....	445
2.4. Die Wirkung von Verträgen auf Dritte .....	450
2.5. Änderung und Beendigung von Verträgen sowie <i>clausula rebus sic stantibus</i> .....	453
3. Quellen des Völkerrechts: Völkergewohnheitsrecht .....	457
3.1. Vom Geltungsgrund des Völkergewohnheitsrechts .....	458
3.2. Herausbildung von Gewohnheitsrecht: Staatenpraxis .....	460
3.3. Gewohnheitsrecht – Vertragsrecht .....	464
4. Quellen des Völkerrechts: Allgemeine Rechtsgrundsätze .....	468
5. Andere Quellen des Völkerrechts? .....	472
5.1. Resolutionen der UN-Generalversammlung als Rechtsquelle? .....	472
5.2. Gibt es internationales <i>soft law</i> ? .....	480
5.3. Hierarchie völkerrechtlicher Normen: <i>ius cogens</i> .....	482
6. Vom Programmsatz zum <i>ius cogens</i> : das Selbstbestimmungsrecht .....	487
6.1. Die Anerkennung nationaler Befreiungsbewegungen .....	491
6.2. Recht auf Sezession? .....	492
6.3. Die Rechte der Befreiungsbewegungen .....	497
6.4. Das Recht auf Gewalt .....	500

6.5. Befreiungsbewegungen und Terrorismus .....	503
7. Völkerrecht in der allgemeinen Rechtsordnung .....	504
7.1. Völkerrecht und innerstaatliches Recht .....	504
7.2. Ist Völkerrecht Recht? .....	513

### III. Kapitel

<b>Das System der UNO und die Kollektive Friedenssicherung .....</b>	<b>517</b>
1. Das System der UNO .....	517
1.1. Die Vorgeschichte der UNO .....	517
1.2. Zielsetzung der UNO .....	523
1.3. Vertrag und Mitgliedschaft .....	527
1.4. Die Organe der UNO .....	531
2. Vom ius ad bellum zum Gewaltverbot .....	539
2.1. Das Aggressionsverbot .....	539
2.2. Das Interventions- und Gewaltverbot .....	543
2.3. Bürgerkrieg und Neutralität .....	551
2.4. Das Recht auf Selbstverteidigung, Art. 51 UNO-Charta .....	554
2.5. Die »humanitäre Intervention« und »responsibility to protect« .....	561
3. Friedenssicherung durch die UNO:	
Friedliche Streitbeilegung, Sicherheitsrat und Generalversammlung .....	571
3.1. Friedliche Streitbeilegung .....	571
3.2. Der Internationale Gerichtshof (IGH) .....	574
3.3. Kompetenzkonflikt zwischen Sicherheitsrat und Generalversammlung: der Koreakrieg .....	582
3.4. Die Uniting-For-Peace-Resolution .....	585
3.5. Die UN-Friedenstruppen: Suez- und Kongo-Krise .....	589
3.6. Zwangsmaßnahmen nach Art. 41 UNO-Charta: Rhodesien, Südafrika .....	597
3.7. Zwangsmaßnahmen nach Art. 42 UNO-Charta .....	602
4. Humanitäres Völkerrecht – Kriegsvölkerrecht – Recht bewaffneter Konflikte: ius in bello .....	605
4.1. Vom Kriegsvölkerrecht zum Recht bewaffneter Konflikte .....	606
4.2. Das »Genfer Recht« .....	609
4.3. Schutz der Zivilbevölkerung und ihrer Lebensgrundlagen .....	612
4.4. Kampfmethoden, Waffenverbote, Schutz wehrloser Personen und sexuelle Gewalt .....	615
4.5. Besetzte Gebiete .....	619
4.6. Nichtinternationale militärische Konflikte .....	621
5. Nuklearstrategie und der Einsatz von Atomwaffen .....	626

<b>IV. Kapitel</b>	
<b>Menschenrechte und ihr internationaler Schutz</b>	641
1. Die Geschichte der internationalen Menschenrechte	641
1.1. Der Begriff der internationalen Menschenrechte	641
1.2. Menschenrechte in der europäischen Geschichte	644
1.3. Zwischenstaatlich vereinbarte Menschenrechte	647
1.4. Menschenrechtsverständnis in Deutschland	650
2. Internationale Menschenrechte und UNO	654
2.1. UN-Charta und Menschenrechte	654
2.2. Die Allgemeine Menschenrechtserklärung von 1948 (AMRE)	657
3. Die Menschenrechtspakte von 1966	663
3.1. Der Weg zu den Pakten von 1966	663
3.2. Inhalte der Pakte	664
4. Übereinkommen gegen spezielle Diskriminierungen	669
4.1. Internationales Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Rassendiskriminierung vom 21. Dezember 1965	670
4.2. Die internationalen Übereinkommen über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes (9. Dezember 1948) und über die Bekämpfung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid (30. November 1973)	672
4.3. Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form der Diskriminierung der Frau vom 18. Dezember 1979	675
4.4. Übereinkommen gegen die Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe vom 10. Dezember 1984	679
4.5. Flüchtlinge und Kinder als weitere Gefährdungsbereiche	681
5. »Kooperativer« Menschenrechtsschutz	684
5.1. Von der Menschenrechtskommission (Commission on Human Rights) zum Menschenrechtsrat (Human Rights Council)	685
5.2. Ausschuss zur Beseitigung der Rassendiskriminierung (Committee on the Elimination of Racial Discrimination – CERD)	690
5.3. Der Menschenrechtsausschuss (Human Rights Committee – HRC) und weitere Kontrollgremien	691
6. »Streitiger« Menschenrechtsschutz	694
6.1. Die Individualbeschwerde	695
6.2. Das Beschwerdeverfahren der ILO	696
7. Menschenrechtsschutz auf regionaler Ebene	697
7.1. Die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK)	697
7.2. Die Amerikanische Menschenrechtskonvention (Pact of San José, Costa Rica)	701
7.3. Die Afrikanische Charta der Menschenrechte und Rechte der Völker (»Charta von Banjul«)	702
8. Menschenrechte der Dritten Generation	704
8.1. Zur Konzeption der Menschenrechte	704

8.2. Menschenrecht auf Selbstbestimmung .....	706
8.3. Menschenrecht auf Minderheitenschutz .....	708
8.4. Menschenrecht auf Entwicklung .....	714
9. Leitlinien der Menschenrechtsdiskussion im UNO-System .....	721
9.1. Universalität und Differenz .....	721
9.2. Kollektive Sicherung der Menschenrechte .....	725
9.3. Realität und Propaganda internationaler Menschenrechte .....	727

## **V. Kapitel**

<b>Weltwirtschaftsordnung im Wandel des Völkerrechts .....</b>	<b>730</b>
1. Die Organisation des Welthandels .....	733
1.1. Havanna-Charta und GATT 47 .....	735
1.2. GATT 94: Uruguay-Runde und WTO .....	741
2. Völkerrecht und Entwicklung .....	755
2.1. Recht auf Entwicklung .....	756
2.2. Handel und Entwicklung: die Welthandels- und Entwicklungskonferenz (UNCTAD) .....	761
2.3. Die Neue Internationale Wirtschaftsordnung (NIWO) I: Die Bewegung der Blockfreien .....	767
2.4. Die Neue Internationale Wirtschaftsordnung (NIWO) II: Ansätze der UNO .....	769
2.5. Das Konzept der Neuen Internationalen Wirtschaftsordnung (NIWO) .....	772
2.6. Von Lomé nach Cotonou .....	776
3. Entwicklungsfinanzierung und Völkerrecht .....	779
3.1. Internationaler Währungsfonds (IWF) .....	780
3.2. Weltbankgruppe – Weltbank, IDA, IFC .....	787
4. Der Schutz des Eigentums und das Prinzip der Souveränität über die natürlichen Ressourcen .....	794
4.1. Schutz vor militärischer Intervention: die <i>Calvo</i> -Doktrin .....	795
4.2. Nationalisierung und Enteignung .....	797
4.3. Die Resolutionspraxis der UNO zur Enteignung .....	799
4.4. Der Streit um die Entschädigung .....	803
4.5. Die internationale Rechtsprechung zur Enteignung .....	805

## **VI. Kapitel**

<b>Die Bewahrung von Natur und Umwelt in souveränitätsfreien Räumen .....</b>	<b>811</b>
1. Das common heritage of mankind-Konzept, ein deus ex machina? .....	811
1.1. Die Hartnäckigkeit der alten Wirtschaftsordnung .....	811
1.2. Common heritage of mankind-Konzept, erneutes Angebot zur Kooperation .....	815
2. Die traditionelle Aufteilung des Globus .....	818

2.1. Das Prinzip der Souveränität über das Territorium (Gebietshoheit) .....	818
2.2. Der souveränitätsfreie Raum: Das Regime der Hohen See als Prototyp .....	819
3. Die Entwicklung des gegenwärtigen Regimes des Meeres:	
Tendenz zur »Terranisierung«? .....	823
3.1. Überblick über die Kodifikationsbemühungen .....	823
3.2. Eigengewässer, Küstenmeer und Hohe See im SRÜ .....	827
3.3. Der Festlandsockel .....	828
3.4. Souveränitätsausdehnung zum Zwecke wirtschaftlicher Nutzung, insbesondere die »ausschließliche Wirtschaftszone« .....	830
4. Ausbeutung der Ressourcen der Tiefsee als Modell für eine gerechte Nutzung des gemeinsamen Erbes der Menschheit? .....	833
4.1. Die Grundkonzeption .....	833
4.2. Die Regelungen des SRÜ über die Meeresbodenbehörde (Authority) .....	837
4.3. Was leistet das common heritage-Konzept mit dem Tiefseebodenregime zur Überwindung von Unterentwicklung? .....	841
5. Ausdehnung des Konzepts des Menschheitserbes auf die Antarktis? .....	844
6. Ausdehnung des Konzepts des Menschheitserbes auf den Weltraum .....	846
6.1. Der Weltraum als Ressourcenspende von morgen .....	846
6.2. Der Weltraum, eine neue Rechtsprovinz (province of mankind) .....	847
7. Menschheitserbe als Privileg von Wenigen: Die »Umwelt«? .....	851
7.1. Die Genese des völkerrechtlichen Umweltbegriffes .....	851
7.2. Die völkerrechtliche Vertragspraxis in Einzelbereichen des Umweltschutzes .....	856
7.3. Gewohnheitsrecht und allgemeine Rechtsprinzipien im Umweltrecht .....	871
7.4. Ökoimperialismus oder faire und gerechte Verteilung der Ressourcen? .....	874
<b>Ausblick</b>	
<b>Die Zukunft des Völkerrechts</b> .....	879
Literatur .....	891
Personen- und Sachregister .....	1004
Abkürzungen .....	1043